

**Protokoll Informationsveranstaltung zum Thema „Amerikanische Faulbrut (AFB) - aktuelle Situation in Dresden“ am 29.01.2018 des
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes (VLÜA) Dresden**

Begrüßung durch Frau Normann und Vorstellung der Agenda

- derzeit 444 Imker registriert, deren Bienen stehen an 510 Standorten (2446 Völker)
- Probennahme in Sperrbezirken erhält Unterstützung durch Bienensachverständige (BSV), Tierarzt Herrn Gläser, aber jeder Imker ist aufgefordert mitzuwirken
- für zielführende Bekämpfung muss die Sanierung einheitlich im gesamten Stadtgebiet erfolgen
- Plan für erneute Monitoringuntersuchung 2018 im gesamten Stadtgebiet von Dresden: Futterkranzprobe aller Völker durch Imker

Vortrag Herr VOR Meißner über den aktuellen Stand und die Planung 2018

Kurzabriss der Entwicklung

- Probleme

Ablaufplan Sanierung 2018

- **19.03. – 29.03.2018:** amtliche Probennahme an 30 Standorten innerhalb der Sperrbezirke durch 5 Teams, auch Imker ohne Völker (sporenhaltiges Material)
- Imker werden zur Befundauswertung ins VLÜA eingeladen, Befundbewertung
- **05.05.2018:** in Sperrbezirken Cossebaude, Mobschatz, Briesnitz zentrales Verbrennen, Reinigen und Desinfizieren der leeren Bienenbehausungen und Gerätschaften
- weitere Termine für andere Sperrbezirke sind: **26.05., 02.06., 15.06., 30.6.2018**
- Termine für besetzte Beuten folgen, Abwarten der Obstblüte, um das Überleben der Völker nach Durchführung des Kunstschwarmverfahrens zu sichern
- Appell an gemeinsame Bekämpfung in den Sperrbezirken
- Monitoring 2018 über Futterkranzprobe (alle Imker)
- Ausstellung von Gesundheitsbescheinigung nach § 5 Bienenseuchen-Verordnung nur nach klinischer Untersuchung und amtlicher Probennahme
- Schwärme nur nach Kellerhaft abgeben, kleine Schwärme werden abgeschwefelt

Frage: Wurden Ordnungswidrigkeitsverfahren bei fehlender Bienenhaltungsanzeige durchgeführt und kann eine Mitfinanzierung der Probennahme durch die Bußgelder stattfinden?

Antwort Frau Normann: Ja. Das Geld wird von der Bußgeldstelle eingetrieben und steht dem VLÜA nicht zur Verfügung, keine zweckgebundene Verwendung von Bußgeldern möglich.

Frage: Ein Imker ist nicht einverstanden mit dem Plan der Sanierung und eine Sanierung wäre nur Anfang Mai oder Ende Juli möglich, da im Juni die Schwarmzeit ist und der Honig noch nicht reif ist. Man solle sich mit Herrn Dr. Koithan in Verbindung setzen.

Antwort Herr VOR Meißner: Das Vorgehen der Sanierung für 2018 wurde kürzlich im VLÜA mit den Dresdner BSVs und Imkervereinsvorsitzenden (auch Herrn Dr. Koithan) abgesprochen. Probleme der Imker sind dem VLÜA bekannt. Zeitlich sind die umfangreichen Maßnahmen nicht an einem Wochenende realisierbar. Einzelmaßnahmen der Imker sind nicht zielführend. Gleichzeitiges Vorgehen in Sperrbezirken notwendig.

Frage: Problem nicht nur in Dresden, auch Randgebiete betroffen. Gibt es einen Austausch mit anderen Kreisen?

Antwort Herr VOR Meißner: Ja es erfolgt ein Informationsaustausch.

Frage: Warum hat ein Imker aus Dippoldiswalde mit Standort der Bienen in Dresden keine Einladung für diese Veranstaltung bekommen?

Antwort: Nur bei uns im VLÜA Dresden gemeldete Imker können angeschrieben werden. Bitte um Information um welchen Imker es sich handelt. Dies wird nicht mitgeteilt.

Frage: Warum werden Befunde der Monitoringuntersuchung nicht automatisch an das VLÜA weitergeleitet?

Antwort Herr VOR Meißner: Aus Datenschutzgründen ist das nicht möglich. Da es sich nicht um eine amtliche Probe handelt, bekommt das VLÜA keine negativen Befunde übermittelt.

Antwort Frau Dr. Enge (LUA Dresden): Aus Datenschutzgründen ist eine Übermittlung generell nicht möglich. Allerdings können die Imker auf dem Untersuchungsantrag mit einem kurzen Satz vermerken, dass die Befunde zur Übermittlung ans VLÜA freigegeben sind.

Frage an Frau Normann: Es ist die zweite Veranstaltung zu diesem Thema, im letzten Jahr ist nicht viel passiert. Ist es möglich mehr Personal zu stellen? Imker möchten nicht hinter anderen Tierhaltern zurückstehen in Bezug auf die Wichtigkeit. Die Existenzen der Berufsimker hängen daran.

Antwort Frau Normann: Es gab im letzten Jahr eine schwere Vogelgrippe-Saison, die bis April 2018 das VLÜA stark vereinnahmte, Personalwechsel im VLÜA; Tierarzt Herr Gläser als Hilfe angestellt, dieses Jahr Sanierung gemeinsam mit den BSV.

Frage: Wie kann sichergegangen werden, dass es keine neuen Fälle der AFB gibt?

Antwort VOR Meißner: Über Monitoringproben in ganz Dresden und amtliche Proben in den Sperrbezirken.

Vortrag Frau Wetzel über Sanierung von Hinterbehandlungsbeuten

- Imker müssen die Entscheidung treffen – Verbrennen oder Sanieren?
- Sanierung beinhaltet vorschriftsmäßige Reinigung und Desinfektion des **gesamten Imkermaterials** und der Beuten
 - ➔ alle Sporen müssen beseitigt werden
- Sporeneintrag ins Volk über Bienen (Räuberei), Verfliegen von Bienen (Glyphosateinsatz), Verfütterung fremden Honigs, Wabenaustausch, Zukauf von Völkern ohne Gesundheitszeugnis, Einfangen von Schwärmen ohne Kellerhaft, räubernde Wespen
- Verbreitung der Sporen über Körperkontakt der Bienen, Putz- und Fütterungsaktivitäten, Einlagerung, Zellen-/Wabenpflege

- Sporen befinden sich in/an: Beuten, Bienen, Wachs, Honig, Brut
- Sporen sind unsichtbar, erst wenn die Brut befallen ist zeigen sich Symptome
- Sanierung
- entseuchtes Material bienensicher lagern
- zu verbrennendes Material in Müllsäcken zwischenlagern, keine Entsorgung über den Hausmüll!
- in Beuten schwarze Oberfläche nach dem Abflammen, Ecken, Ritzen, Astlöcher, mit kleinem Brenner nachbearbeiten
- Sanierungserfolg erst sichtbar, wenn die Beute wieder belegt wird und Nachbeprobungen stattfinden
- Hinterbehandlungsbeuten verbrennen oder in Natronlaugebottich tauchen

Herr Barthel: Gibt einen praktischen Tipp zum Ausbrennen der Beuten: großes Abflammgerät ist ungeeignet, er flammt Hinterbehandlungsbeuten mit lötlampengroßem Brenner aus, Dauer etwa 10 min. Nachfolgend sprüht er die Beute mit Wasser ab. Für gute Lichtverhältnisse sorgen.

Vortrag Herr Lorz über Sanierung

- an den Sanierungswochenenden sind 20 Freiwillige nötig
- Bienengesundheitsmobil stellt Sanierungsausrüstung mit 3 Sanierungsstrecken
- Bienen bleiben 7 Tage in alter Beute, täglich neuen Wabenbau entfernen und verbrennen
- Prophylaxemaßnahmen